Auch vor Millionen sich selbst bleiben

Text und Interview: **Elio Stamm**
Foto: **Lukas Maeder**

Remo Forrer hat die Schweiz am Eurovision Song Contest vertreten. Der junge Hemberger erzählt, was er beim Auftritt vor 162 Millionen Menschen gelernt hat, und wie er die Erfolgswelle nun weiter surfen will. Aber auch davon, wie er als kleiner Junge mit Ländlermusik in Berührung kam und sich selbst Klavier und Gitarre beibrachte.

Du hast im Final des Eurovision Song Contest 2023 vor 162 Millionen Zuschauer:innen performt. Wie war das?
Ich habe versucht, nicht an die 162 Millionen vor den Bildschirmen zu denken (lacht). Aber natürlich ist es schon im Hinterkopf präsent, dass du nur eine Chance hast. Die 8000 Zuschauer:innen im Stadion habe ich nicht gross bemerkt, weil ich damit beschäftigt war, mit den Kameras zu spielen. Insgesamt bin ich sehr stolz auf meinen Auftritt.

Was nimmst Du mit aus Liverpool?
Der Auftritt hat mich gelehrt, noch besser mit Druck umzugehen. Dass ich mich selbst bleiben kann, auch wenn Millionen zuschauen anstatt nur 50. Dass ich mich nicht verbiegen muss.

Trotz «nur» Platz 20 am ESC, Dein Song «Water Gun» ist durchgestartet. Platz zwei der Schweizer Hitparade, acht Millionen Streams auf Spotify. Was bedeutet Dir dieser Erfolg?
Extrem viel. Es war mir immer klar, dass es beim Song Contest auch Einflüsse auf die Platzierung gibt, die nichts mit meiner Performance zu tun haben. Dennoch hätte ich nicht gedacht, dass mein Song nach Platz 20 danach international so viel Erfolg haben kann. Das ist das schönste Feedback.

Wie geht es weiter für Dich?
Ich bin viel im Studio, bringe bald neue Musik heraus. Und dann will ich versuchen, mit meiner Band so viele Live-Gigs zu spielen wie möglich. Dabei nimmt mir Cyril Schmid, mein neuer Manager, viel Druck auf organisatorischer Seite weg. 2020, nachdem ich mit «The Voice of Switzerland» nach oben gespült worden war, hatte ich noch alles selbst gemanagt, und war ehrlich gesagt ein wenig überfordert.

Wie haben die Leute in Hemberg im Toggenburg, Deinem Heimatdorf, reagiert?
Ich wohne seit einem Jahr in Niederwil, bin aber stark in Hemberg verwurzelt. Die Leute haben ein Public Viewing organisiert. Bei meiner Rückkehr wurde ich von 300 Leuten empfangen. Und das bei 1000 Einwohner:innen. Ich konnte richtig den Zusammenhalt und die Freude im Dorf spüren.

Wann kamst Du zum ersten Mal mit Musik in Berührung?
Mein Papi spielt Ländlermusik. Seine Kollegen kamen oft zu uns zur Probe. Letzte Weihnachten haben wir alte DVDs ausgegraben, in denen man mich mit der Handorgel auf dem Knie in der Stube sitzen sieht – noch bevor ich richtig laufen konnte. Mit acht Jahren erhielt ich meine erste Handorgel.

Klavier und Gitarre hast Du Dir selbst beigebracht.
Ich war zehn Jahre alt, habe YouTube Tutorial-Videos geschaut, von oben auf die Tastatur herab gefilmt. So habe ich dann fünf, sechs Akkorde gelernt. Dies genügte, um verschiedene Lieder spielen zu können. Ein, zwei Jahre später habe ich dann begonnen, dazu zu singen.

Dein Durchbruch kam mit dem Sieg bei «The Voice of Switzerland» 2020. Wie kam es zu Deiner Teilnahme?
Seit ich 2012 mit der Musik anfing, habe wir uns als Familie jeden Samstag-Abend vor dem TV Casting-Shows angesehen. Als dann Eliane Müller am Klavier bei «die grössten Schweizer Talente» gewonnen hatte, habe ich gedacht: «Das will ich auch.» Doch dann wurden in der Schweiz alle Shows abgesetzt. Als 2019 3+ einen neuen Anlauf wagte, habe ich sofort das Formular gesucht. 10 Minuten später war ich angemeldet.

Wie hast Du Musik und Ausbildung ausbalanciert?
Ich machte eine Lehre als Sportartikelverkäufer. Mein Chef hat mir oft frei gegeben am Samstag für Auftritte, obwohl dies im Verkauf ein wichtiger Tag ist. Meine Lehrabschlussprüfung war auf das gleiche Jahr angesetzt wie «The Voice of Switzerland». Ich habe darauf spekuliert, dass sie wegen der Pandemie gar nicht durchgeführt werden kann, und mich voll auf die Show konzentriert. Das war zum Glück dann auch so (lacht).

Du singst ausschliesslich in Englisch. Ist Dein Endziel eine Weltkarriere?
Ich singe Englisch, weil meine Idole wie Ed Sheeran auf Englisch singen. Und dies zu meiner Art Musik passt. Aber klar ist es so, dass Du mit der Weltsprache ein viel grösseres Publikum erreichen kannst.

Jahrgang: 2001
Geboren und aufgewachsen: Hemberg
Web: www.remoforrer.ch
Instagram: remoforrer

In Kürze: Schon vor seinem Auftritt am Eurovision Song Contest hatte Remo Forrer viele Fans in Deutschland und Österreich, weil er im Sommer 2022 in der RTL-Sendung «Zeig uns Deine Stimme» Jury und Publikum begeisterte.